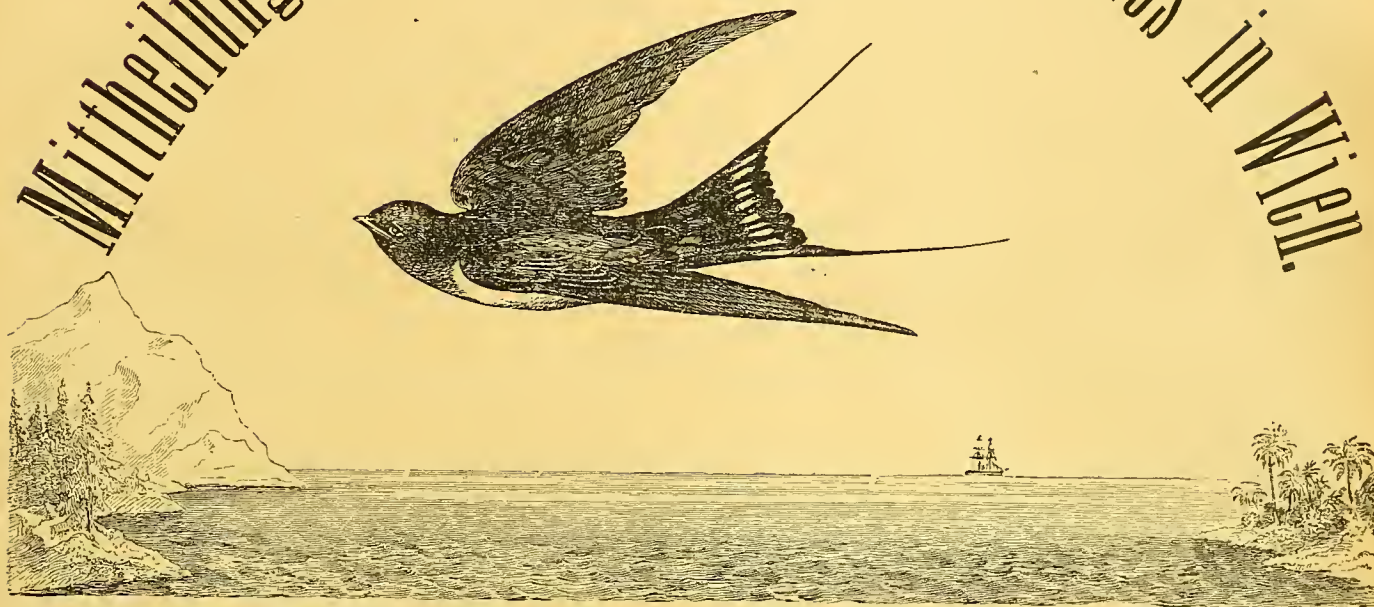


Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien.



Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pfleger, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Redacteur: Othmar Reiser jun.

15. Novemb.

Die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien“ erscheinen am 1. und 15. jeden Monates. Abonnements à 6 fl., sammt Franco-Zustellung 6 fl. 50 kr. = 13 Mark jährlich, werden in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick in Wien, I., Graben Nr. 27, entgegengenommen, und einzelne Nummern à 50 kr. = 1 Mark daselbst abgegeben. Inserate zu 6 kr. = 12 Pfennige für die Stach gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum berechnet, nimmt Herr Fritz Zeller, II., Untere Donaustrasse 13, entgegen. — Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn Adolf Bachofen von Echt in Nussdorf bei Wien, Mittheilungen an die I., II., III. und IV. Section an diese, I., Universitätsplatz 2; alle redactionellen Mittheilungen an den Redacteur: O. Reiser jun., I., Petersplatz 10 zu richten. — Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

1886.

Inhalt: Ueber die Selbstständigkeit der australischen Ornis. Von Prof. Dr. Palacky. — Kleine Episoden aus dem Vogelleben. Von V. Čapek. — Ein Brutplatz der Zwergohreule — Scops Aldrovandi, Willughbi — in Niederösterreich. Von Rudolf O. Karlsberger. — Ueber die Acclimatisirungsfähigkeit des Canarienvogels im Freien. Von Guido v. Bikessy jun. — Unsere Körnerfresser in der Gefangenschaft. Von Guido v. Bikessy jun. — Die Bedeutung der Federvieh-zucht in Europa und insbesondere in Oesterreich-Ungarn. — Zum Brieftauben-Wettfluge Wien-Köln. — Litterarisches. — Notizen. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Ueber die Selbstständigkeit der australischen Ornis.

Von Prof. Dr. Palacky

vorgetragen am 12. November 1886.

Nach einer geologischen Einleitung über die Genesis der australischen Fauna lieferte der Vortragende ein Gemälde der Ornis nach Ramsay (Proc. Lin. Soc. NSWales), dem wir Nachstehendes entnehmen:

Ramsay hat in seiner Liste (nach Abschlag von fraglichen sub sp. und unsicheren sp. (was die Provenienz in Australien betrifft circa 750 sp. (744 + addit. 5) von denen allein er persönlich 725 sp. kennen lernte.

Es ist dies eine annähernd so vollständige Kritik der grundlegenden Gouldischen Arbeit, wie wir sie selten von einem Andern besitzen. Der Zuwachs seit Gould Handbook 1865 — 672 (nicht Supplem. und Birds of N. Guinea) ist 75 — eingezogen wurden 3.

Die Hauptähnlichkeit ist mit Neu-Guinea, Papuasien 165 1/4 (Australiens bei Salvadori, zumeist Wasservögel) allerdings in ungleicher Weise. Ramsay hat nur 120 sp. aus Neu-Guinea.

Die Aehnlichkeit mit Neuseeland ist in anderer Weise auffällig. Die neue Ornis von Neuseeland ist endemisch oder australisch (wie die Ichthys).

Einzelne Typen gehen bis Borneo hinauf (39 sp. Salvadori, Gerygone), die Philippinen haben 12 (Welden), Centralpolynesien 37 (1/3), 10 Timor, 22 Celebes.

Die Campbell-, Aukland- und Macquarienseln sind von hier aus wohl bevölkert worden, doch haben die Auklandsinseln eine endemische Ente. (Nesonetta auklandica.)

Es gibt, wenn wir der Handlist of Birds in the British Museum folgen, 32 Familien von Vögeln in Australien (ohne Wat- und Wasservögel.)

Keine einzige Familie ist exclusive australisch. Mit Neu-Guinea, Papuasien und Malaisien zusammen erst sind Menuriden, die Paradiseiden und Megapodiden eigen thümlich, die Menuriden mit Neuseeland (Orthonyx Cat. B. B. M. Parid.), ein Beweis für ihre Zusammengehörigkeit.

Ebenso verhält es sich mit den Sippen, wo höchstens Menura und die Gymnorhinen (C. B. B. M.) endemisch

sind. Vorwiegend australisch sind die Sippen der Podargiden (Caprimulg., sonst Malaisien bis Indien) und Talegaliden (sonst Celebes und Neu-Guinea).

Genera sind exclusive australisch bei Gray zusammen nur 78—81, mit 149 sp. ($\frac{1}{5}$) davon 37 Monotype und überhaupt meist kleine genera (mit Rücksicht auf die in Neu-Guinea seither gefundenen) nur *Lofictinia* m., *Cheramoecca* m., *Pteropodocys* m., *Oreocism*, *Falcunculus* 2, *Seisura* (2), *Smicrornis* (2), *Erythrodryas* (2), *Melanodryas* (2), *Amaurodryas* (m.), *Origma* m., *Menura* (3), *Psolodes* (2), *Stenostoma* m., *Amytis* (4), *Stipiturus* m., 2, *Stenura*, *Atrichia* 2, *Hylacola* 2, *Pycnophilus* m., *Geobasilus* 2, (*Efthyanura*) *insularis* bei Baird in Socorro *Erythrogonyx*, *Lathamus*, *Xerofila* 2, *Pyrrholaemus* m., *Calamanthus* 2, *Chthonicola* m., *Cincloramphus* 2, *Ptenoedus* m., *Emblema* m., *Poefila* (8), *Ptilonorhynchus* m., *Sericulus* m., *Corcorax* m., *Struthidea* m., *Meliornis* 2, *Plectorhynchus* m., *Mellifaga* m., *Orthonyx* m., *Anellobia* 2, *Acanthorhynchus* 2, *Entomyza* 2, *Myxanthus* 4, *Manorhina* 2, *Ptiloris* 2, *Seenopaues* m., *Acanthogenys* m., *Calocephalon* m., *Calyptorhynchus* (7), *Calopsitta* m., *Polytelis*, (*Platyceurus* Norfolk), *Psefotus* 5, *Eufema* 7, *Melopsittacus* m., *Pezoporus* m., *Geopsittacus* m., *Lofolaimus* m., *Phaps* 3, *Geopaps* 2, *Lofolaps* 3, *Ocyphaps* m., *Petrofassa* m., *Leipoa* 11, *Pedionomus* 12, *Dromajus* 2, *Cladochynchus* m., *Cereopsis* m., *Stictonetta* m., *Malacoxynchus* m., *Biziura* 11.

Merkwürdig ist eine Eigenthümlichkeit, die Australien mit Europa theilt, die monotypen Familien, dass es nämlich so wie Europa 8 (tropische) Familien hat, die nur durch eine sp. vertreten sind. Hierbei sehen wir von den Wasservögeln ab, wo dies häufig der Fall.

In dieser Weise hat Australien 1 *Merops* (*ornatus*) eine papuasische Form, den weit verbreiteten *Eurystomus pacificus* der Reg. IV, *Anthus australis*, wenn von *Efthyanura* abgesehen wird, *Trappen* (*Eupodotis australis*), *Dicaeum*, *Sturniden* (papuasisch-*Calornis metallica*, *Mammodia*) *Chibia* (*Dierur*), *Mirafra* (*Alandiden*), *Oreocincl*a (*Turdiden*); — nur wenige Repräsentanten von *Cypseliden* (3—R) *Schwalben* (5—R) *Corviden* (9 incl. *Streper*), *Motacilliden*, *Kukuken* (14, mehr Nordost) und den eigentlichen *Ziegenmelkern* 5 gegen 9 *Podargiden* — natürlich auch von den an sich nicht zahlreichen *Pittiden* (4), *Epimachiden* (3), *Orioliden* (5 *Stecotheres* — 2 australisch, 2 papuasisch), *Prionopiden* 10 *Grallina*, *Colluricincla*, *Megapodiden* (2 Norden), *Casuaren* (3), *Artamiden* (8).

Nicht zahlreich sind *Tauben* (24, gegenüber *Papuasien*), *Alcediniden* (14), *Pycnonotiden* (10), *Eulen* (9).

Auffällig sind die Vertreter europäischer Familien, *Pariden* (*Stenostoma*, *Xerofila*) 3, *Certhiiden* (3), *Climacteris* 7—1 *Neu-Guinea*, 1 *Philippinen*), *Pittiden* (*Sittella* 6 — *Neu-Guinea*), *Accentoriden* (*Efthyanura*) — vor allem aber *Sylviden* (75).

Schon die *Raubvögel* Australiens zeigen den indomalaischen Character, nicht nur der *Circus* (?), *Astur approximans*, *Accipiter cirrhocephalus*, *Haliaetus leucogaster*, *indus*, *Milvus affinis* bis *eusan*, *Falco melanogenys*, *lunulatus*, *Hieracidea berrigora*, der Reichtum an *Ninoxast*en.

Die *Kosmopoliten* fehlen bis auf *Strix flammea*, die hier noch 3 (subsp.) zählt. Es mag die Ursache darin liegen, dass die *Raubvögel* viel weniger wandern, sondern sich stets in einer ihnen genügend Nahrung bietenden Gegend, d. h. wo das ganze Jahr ungestörte animalische Nahrung vorhanden ist, niederlassen. Nördlich der Alpen hört die Nahrung der kleinen Vögel an Früchten und Insecten bei uns im Winter auf, daher wandern auch mit diesen die von ihnen lebenden *Raubvögel*. Die geringe Zahl der *Nachtraubvögel* hängt wohl zusammen mit der

relativen Seltenheit der *Nager* in Australien, von denen die *Eulen* meistens leben.

Die *Ziegenmelker* sind meist (11) *Podarginen*, eine Sippe, die ausser hier nur noch in *Indomalaisien* (9 bei Gray) und *Papuasien* vorkommt, isolirt ist ein *Ziegenmelker* aus dem altweltlichen genus *Caprimulgus* und 2 *Eurostopodus*, die übrigen (*Lyncornis*) ostasiatisch (*China*, *Birma*, *Borneo*).

Wenn wir nun die bedeutendsten Familien nehmen, so sind es: *Melliphagiden* 78, *Sylviiden* 75, *Papageien* 67, *Laniiden* 51, *Muscicapiden* 37, 22 *Ploceiden* (Gray) *Ziegenmelker* 14 wie *Cuculiden* und *Alcediniden*. Die ersten 5 Familien erreichen 300—308, also $\frac{3}{5}$ der 514 *passeres sensulat*.

Nun sind die *Papageien* als neotropisch ganz abzurechnen. Die *Sylviiden* (*Lusciniden* im Sinne Gray) sind fast exclusive altweltlich und haben das Maximum (fast $\frac{1}{2}$ aller) in Afrika, sind zahlreich im Wüstengürtel und Mittelmeergebiet, wo sie das Maximum aller Familien bilden.

Die *Mellifagiden* — die bei Gadow C. B. B. M. hier nur 65 sp. haben, sind hier mit einem Drittel aller sp. (195 Gray, 225 Gadow). Ihr Maximum ist *Papuasien* (98 bei *Salvadori*, dann kommt *Australien* und *Oceanien* 42).

Von den meist paleotropischen *Laniiden* ist hier zu meist die Sippe der *Pachycephaliden*. Die Familie hat das Maximum in Afrika (97 von 230 Gray), aber meist durch die *Malaeonotiden*. *Papuasien* hat eine gleiche Zahl sp. und meist dieselben genera.

Die *Prionopiden* sind im C. B. B. M. eine aus australisch-indischen und afrikanischen Geschlechtern verschiedener Familie neugebildete Familie von 68 sp., die hier nur 10 sp. (*Ramsay*) zählt.

Die altweltlichen *Muscicapiden* haben ihr Max. in *Papuasien* 155 sp. von 353. — Die Sippen sind ebenfalls indomalaisch, so dass die *Myagrinen* mehr malaisch, die *Muscicapiden* mehr indisch, die *Campefagineen* beides sind.

Die *Ploceiden* haben ein afrikanisches Maximum (190 von 260 Gray), *Papuasien* ist reicher als *Australien* und *Indien*, allerdings sind nur es die *Spermestinen*, die so weit reichen.

Die *Wasservögel* Australiens sind natürlich die des Indischen Oceans, die *Meeresvögel* des Südens antaretisch. Aber die *Laufvögel*, *Trappen*, *Casuare*, sowie *Turnix* und *Coturnix* zeigen auf paleotropische Verbindungen hin, ebenso wie die *Tauben* und *Papageien*.

Wenn wir endlich die endemischen Sp. mit Rücksicht auf die einzelnen Gegenden nehmen, so stossen wir auf nachstehende Resultate (bei *Ramsay*):

Westaustralien endemisch: *Astur eruentus* (= ? *torquatus*), *Aegothales leucogaster* (? *Rookinghambay*), *Podargus brachypterus* Gould, *Cracticus leucopterus*, *Pachycephala occidentalis*, *lanioides* (? *Nordwest* Gould), *Colluricincla rufiventris*, *Falcunculus leucogaster*, *Rhipidura preissi*, *Gerygone olivacea*, *Poecilodryas cervinirostris* (*Nordwest*), *Eopsaltria gularis*, *Psolodes nigrogularis*, *Malurus splendens*, *elegans*, *pulcherrimus*, *Stenura longirostris*, *Atrichia clamosa*, *Acanthiza apicalis*, *Calamoherpe longirostris*, *Estrela ocularis*, *Anellobia lunulata*, *Acanthorhynchus superciliosus*, *Melithreptes chloropus*, *Myxanthus obscura*, *Zosterops gouldi*, *westernensis*, *Climacteris rufa*, *Liemetis pastinator*, *Calyptorhynchus* (? Sp.) *naso*, *baudinii*, *Platyceurus semitorquatus*, *spurius*, *Eufema petrofila*, *Turnix seintillans* (*Abrolhos*), *Porphyrio bellus*, *Larus Longirostris* — also 35—36 — aus 228.

Wenn wir dagegen an der anderen Ecke von unten hinaufgehen, so hat *Tasmanien* *Alcyon* *diemensis*, *Par-*

dalotus quadragintus, *Gymnorhina organicum*, *Graucalus parvirostris*, *Pachycephala glaucura*, *Colluricincla Selbii*, *Sericornis humilis*, *Acanthiza diemensis magna*, *Calamanthus fuliginosus*, *Melithreptes validirostris*, *melanocephalus* 12 von 161, ein geringes Percent, und ein Beweis, dass nicht jede (alte) Insel eine Menge eigener Formen haben muss, was mit der Menge Wasservögel zusammenhängt. *Ammaurodryas* ist auch in Südastralien.

Das ärmste Gebiet ist das Innere (es hat aber 23 Raubvögel, mit 197 und gar keine sichere endemische Form bei Ramsay (*Malurus callaimus* Gould), wo es von der Spenzerbucht zum Flindersfluss reicht.

Südastralien (29 Raubvögel) hat nur *Amytis goyderi*, *Hylacola cauta*, *Syncoicus sordidus* — von 338 — ein Beweis, dass es keine ornithologische Abtheilung bildet, sondern mit den Nebenländern zusammenfällt.

Victoria (27 Raubvögel) hat unter 364 ebenfalls keine endemischen Sp.

Neu-Wales (33 Raubvögel) hat nur *Menura superba* aus 425. Man sieht, dass der ganze Südost ziemlich einförmig, ohne endemische Besonderheiten. Anders ist es mit Queensland, 35 endemische von 469) 32 Raubvögel (Cap York) — Richmondfluss) das Ramsay in 5 Theile zerreist (Cap York, Rockinghambay, Denison, Widebay, Richmond (eigentlich schon NSW) als *Collocalia Terrae reginae*, *Podargus marmorata* G., *Pachycephala pallida* Ram., *Carpentaria Rok. robusta* (Masters) Cap York *Colluricincla Boweri* Ram., *parvissima* G., *Machaerichynchus flaviventer* Gould, *Monarcha albiventris* G., *Gerygone flavida* R., *Poecilodryas cinereifrons*, *Eopsaltria capito* Gould, *magnirostris*, *inornata* R., *chrysorhoa* G., *Menura alberti* G., *Atrichia rufescens* R., *Oreocincla jodura* G., *Ptilonorhynchus rawnsleyi* Diggles, *Scenopeus dentiostrius* R., *Glycifila subfasciata* R., *Ptilotis fasciocularis* G., *frenata* R., *inleayi* R. (= *flavosticta* G.), *Philemon buceroides* Lw., *Zosterops ramsayi* Masters *flavogularis* (id.), *Chalcites russatus* G., *Ptiloris victoriae* G., *Orthonyx spaldingi* R., *Sittella albata* R., *Cyclopsitta m'leayana* R., *Megapodius assimilis*, *Casuaris australis* G., *Aegialitis mastersii* R., *Sterna inconspicua* Masters. Sonst meist ostaustralische und Neu-Guinea'sche Arten. — (Einige was die Herkunft betrifft bei Gray anders angegeben als bei Ramsay.)

Sehr eigenthümlich erscheint dagegen auch die Nordwestecke vom Cap York und Carpentariabucht westlich. Obwohl die spätest und unvollständigst bekannteste Gegend, hat sie 40 end. sp. von 365. — das Maximum. End. *Podargus gouldii* Masters, *Dacelo cervina* G., *occidentalis* G., *Pardalotus uropygialis* G., *rubricatus* G., *Cracticus picatus* G., *argenteus* G., *spaldingi* M., *Pachycephala falcata* G., *lanioides* G., *simplex* G., *Colluricincla parvula* Seisura nana G., *Myiagra latirostris* G., *Gerygone levinaster* G., *chloronota* G., *simplex* Masters, *Smicromis flavescens* G., *Sericornis levigaster* G., *minimus* G., *Effthianura crocea* R., *Estrilda annulosa* G., *Munia flaviprymna* G., *Donacicola pectoralis* G., *Emblema picta* G., *Poefila acuticauda* G., *atropygialis* Diggl., *mirabilis* Hombr., *gouldiae* G., *armitiana* R., *personata* G., *leucotis* G., (also 10 von 22 Ploceiden Australiens), *Pitta iris* G., *Chlamydodera occipitalis* G., *Mimeta affinis* G., *Pomatostomus rubeculus* G., *Philemon sordidus* G. (*Melithreptes laetior* G., im Carpentariagolf u. Eyresee!) *Myxanthus lutea* G., *Zosterops gulliveri* R., *Climacteris melanota* G., *melanura* G., *Eudynamis melanura* G., *Polytelis alexandrae* G., *Platyercus Brownei* G., *Geofaps Smithii* G., *Petrofassa albipennis* G., *Turnix castanotus* G., *Haematopus ophthalmicus* R., *Larus gouldii* (Bonaparte).

Das absolute Maximum endemischer sp. ist daher Nordwestaustralien (46). Westaustralien 36, Queensland 35 — das relative $\frac{1}{3}$ Nordwestaustralien und Westaustralien, Queensland $\frac{1}{13}$, ebenso Tasmanien — während die andern Gegenden des Ostens keine neunenswerthe Ziffer haben, und Südastralien kaum 1 Percent.

Die jetzt auch ausserhalb Australiens bekannten Vögel sind: *Circus assimilis* Jard. (358 Hlist. bei Gurney-approxinans Peale, 359 Fici, Neu-Caledonien, NZealand *auriocularis* Buller 359 a) *Circus gouldii* Bpt. NZealand und N. Guinea (Rosenberg), *Astur novae hollandiae* Gm. (v. *leucosomus* bei Salvadori sp.) Neu-Guinea, A. *approximans* Vig. (Timor, Neu-Caledonien, bei Ramsay-*cruentus* Gould, ex Salvadori—*torquatus* Cuv. (Ternate, Celebes, Timor, Flores, Neu-Guinea, Waigiü), *Accipiter cirrhocephalus* V. (Molukken Neu-Caledonien — Java, Neu-Guinea, Celebes), *Aquila morphnoides* G., Papuasien, *Haliaeetus leucogaster* (Philipinen, Java etc.), *indus* (Neu-Caledon, Molukken, Neu-Guinea), *sphenurus*, V. (Neu-Caledonien, Neu-Guinea), *Milvus affinis* G., (Timor, Celebes, Cusan, *Falco melanogenys* G. (Molukken, Java), *lunulatus* Lath. (*frontatus* G., Amboina, Flores, Ceram, Ternate), *Hieracida orientalis* Schl. N. Guinea, *Pandion leucocephalus* G., Molukken, Ceram, N. Caledon., Tonga, Mysol. N. Guinea) 13 von 26 Tagraubvögeln.

Strix tenebricosa Gould Neu-Guinea, *candida* Tik. Philippinen, Formosa, Tenasserim, *Aegotheles leucogaster* G., N. Guinea, *Podargus papuensis* Arù, Waigiü, N.-Guinea), *Caprimulgus macrourus* Horsf. (Java, Lombok, Gilolo, Ceram, Indien, Java, N.-Britann. etc.), *Eurostopodus albigularis* Vig. Arù, *Cypselus pacificus* Lath. China, Sibirien, (= *caffer* Radde, N. Guinea, Malacca), *Hirundo frontalis* Queensland, N. Guinea, Arù, *fretensis* G., N. Guinea, *Hydrochelidon nigricans* V. Arù, *Lagenoplastes ariel* Arù, *Merops ornatus* Lath. (Celebes Tim., Java, Molukken), *Eurystomus pacificus* Lat. Waigiü, Arù, N. Guinea, *Dacelo leachii* Vig. N. Guinea, *Haleyon sanctus* Vig. (N. Caled., Pelew, Molukk., N. Guinea, m'leayi Jard. N. Guinea, *sordida* G., N. Guinea, *Syma flavirostris* G. N. Guinea, *Tanyptera sylvia* G. N. Guinea, *Aleyone pulchra* G. Arù, N. Guinea, *pusilla* Temm. N. Guinea, Arù, Halmahera, Mysol, *Artamus leucopygialis* G. N. Guinea, Timor, Andamanen, *cinereus* V. Timor, Molukken, *Cracticus quoyi* Less. N. Guinea, *Graucalus melanops* Lath. N. Guinea, *hypoleucus* G. N. Guinea, *lineatus* Sw-Ceram, *Campefaga jardi* Rüpp. N. Guinea, *rufiventris* (Lalage r. HL.) N. Guinea, *humeralis* G. N. Guinea, Karù Less. N. Guinea N. Irland, *Pachycephala melanura* G., N. Guinea, Ternate, *Bacian* (mentalis Wallae 5902 Hlist), *Colluricincla brunnea* G., N. Guinea, *rufigaster* G., N. Guinea, *Dierurus* (Chibia) *bracteata* N. Guinea, *Manucodia gouldii* G., (Sturn. 6259 HL.) N. Guinea, *Rhipidura albiscapa* G., N. Caledonien, N. Hebriden, *rufifrons* Lath. N. Guinea, *setosa* G., N. Guinea, *Sauloprocta motacilloides* Vig. N. Guinea, *Arses telescopophthalma* Garn. N. Guinea, Aru, Mysol, *Myiagra plumbea* Vig. N. Guinea, *concinna* G. N. Guinea, *Microeca flavigaster* G., N. Guinea, *Monarcha carinata* Cuv. Timor, N. Guinea, *leucotis* G., *Lusiaden, trivirgata* G. (= *Gouldii* Grey 4797 = 4798 Ramsay) Timor, *Gerygone personata* G., N. Guinea, *Eopsaltria leucura* G., (= *Myiophila pulverulenta* G.) N. Guinea, Aru, *Cisticola rupeus* = *isura* G., Lombok, Flores, Timor, N. Guinea, *Calomohrpe australis* Gould Buru, *Pitta similina* G., N. Guinea, *makloti* Müll. N. Guinea, N. Britanien, Aru (= *vigorsii* Gray Australien, Salvadori Banda, fehlt bei Ramsay) *Chlamydodera cerviniventris* Gould N. Guinea, *Mimeta flavocincta* King N. Guinea, *Corvus australis* Gr., N. Guinea, *Calornis*

metallica Temmink N. Guinea, N. Zealand, N. Britan.
 Aru, Glycyfla pectoralis Gr. (= fasciata Gould (N.-Caledonien), Stigmatops ocularis G., Aru N.-Guinea, Timor, Ptilotis versicolor Gould, N.-Guinea, gracilis Gould, N.-Guinea, germana Ramsay N.-Guinea, flavescens Gould N.-Guinea, notata Gould N.-Guinea, cokerelli G. N.-Guinea, Stomioptra micolor Gould N.-Guinea, Entomofila albogularis G. N.-Guinea (? Anthochaera carunculata Lath. wenn = bulleri Finsch N.-Seeland), Myzomela erythrocephala, Gould N.-Guinea, obscura Gould (wenn ex Salvadori = Ptilotis frenata Müller 2042 H.-List N.-Guinea), Melithreptes albogularis G. 2103, Dicaeum hirundinaceum N.-Guinea, Cinnerys frenata Müll. (= Nectarinia australis Gould N.-Guinea), Zosterops coerulescens Lath. N.-Zealand (Gray), Craspedofora alberti G. (= magnifica N.-Guinea), Climacteris leucophaea Lath. Celebes, Timor (Gray), Cuculus canorinus Müll. (Sundainseln = optatus G.), Caecomantis dumetorum N.-Guinea (?), Chalcidius plagosus Lath. N.-Guinea (Lucidus Gr. N.-Zealand, basalis Horsf.-Java, Seythrop novae hollandiae Lath. N.-Guinea, Bacian, Ceram, Cacatua galerita Lath. N.-Guinea, goffinii Finsch (Salomonsi., in Australien Ql.), Microglossum aterimum N.-Guin. Aprosmictus coccineopterus G. N. Guinea, Ptilinopus swainsonii Gould N. Guinea, superbus Temm. N. Guinea, Megaloprepia assimilis Gould N. Guinea, Carpodaga spiliorhoa Gray N. Guinea, Aru, Chalcofaps chrysocolora Wagl N. Guinea, Erythrarchea humeralis Temm. N. Guinea, Geopelia placida Gould N. Guinea, Synoicus cervinus G. N. Guinea, Excalfactoria australis Gould N. Guinea, Esacus magnirostris Geoffr. Sundainseln, Molukken, Haematopus longirostris V. N. Guinea, Neuseeland, Aru, unicolor Wagl N. Seeland, Lobivanellus miles Bodd. N. Guinea, Charadrius fuscus (Oceanien) quatarola helvetica L. Kosmopolit., Endromias veredus Gould, Ostasien, N. Guinea, Java, Celebes, China, Japan), Aegialitis geoffroyi West-Pacif. von Zanzibar bis zu den Sandwichinseln, N. Guinea, China, Indien, bicinctus Jard. N. Guinea, N. Seeland, nigrifrons Geoffr. Indien, hiaticula L. Europa, N. Guinea, Himalaja), ruficapillus Temmink N. Guinea, Totanus stagnatilis Gould Europa, Indien, N. Guinea, brevipes Cuvier Japan, Bacian, N. Guinea, Actitis hypoleucos L. Kosmopolit., N. Guinea, Cinclus interpres L. N. Guinea Kosmopolit., Tringa canutus L. altweltlich, tenuirostris N. Guinea, Japan, Java, China, Terekia cinerea Gould Europa, Indien, albescens Temm. Sundainseln N. Guinea, subarquata Gm. kosmopolitisch, N. Guinea, acuminata Horsf. Pelewinseeln, N. Guinea, Glareola grallaria Temm. N. Guinea, Aru, Waigiü, Buru, Flores, orientalis Leach Java, Recurvirostra nov. holland., N. Seeland, Himantopus leucocephalus Gould Ternate, Celebes, Timor, N. Seeland, N. Caledonien, Limosa uropygialis Gould (Java, Malakka), Glottis glottoides L. altweltlich, Numenius cyanopus V. Gilolo, N. Guinea, uropygialis Gould N. Guinea, Celebes, Ceram, N. Seeland, Formosa, Pelewi, minor Schlegel Gilolo, Amboina, Japan, China, Ibis falcinellus L. (altweltlich, N. Guinea), Mycteria australis Lath. N. Guinea, Ardea cinerea L. altweltlich, sumatrana Horsf., Indien, Sumatra, Timor, novae hollandiae Lath. Timor, N. Seeland, Herodias alba L. altweltlich, intermedia Hasselq. Java, Indien, N. Guinea, Garzetta L. (altweltlich), Demigretta sacra Gm. (Oceanien von den Marquesas und Sandwichinseln bis zu den Andamanen, Neuseeland), und die zu ihr bei Gray HL. gezogene indische asha Sykes (wohl auch die bei Ramsay fehlende albolineata Gray (10121 HLT, Marianen, Carolinen, Pelew, Nordostaustralien.), Nycticorax caledonicus Gm. (N. Caledon, N. Guinea), Botaurus poeciopterus Wagl (Neuseeland, Butoroides flavigula

Indien und Sumatra, Java, N. Guinea, macrorhyncha Gould = javanica Horsf. 10157 Java, Japan, Amur, Nepal, Manilla, Timor, N. Guinea, Ardetta minuta L. (altweltlich bis zu den Societätsinseln, Porphyrio melanotus Temm. (Neuseeland, Pelewinseeln, Gallinula ruficrissa Gould N. Guinea, Parra gallinacea Temm. (cristata V.) Java, Celebes, Mysol, N. Guinea, Hypotaenidia filippensis Briss (Filipinen), Rallina tricolor, Gray N. Guinea, Aru, Waigiü, Mysol, Eulabeornis castaneiventris Gould Aru, Lausiden, griseiventris Diggel. (N. Guinea), Porzana Tabuensis Gm. 10463 (Oceanien, Neuseeland) quadristrigata Horsf. (cinerea (V. c. Bpt.) Java, Fici, N. Caledonien, Pelew, Notapus pulchellus Gould N. Guinea, Tadorna radjah Gould Aru, Salwatti, Molukken, Ceram, Dendrocygna vagans Eyton Filipinen, Fici, Timor, Celebes, Marianen, eytoni Gould N. Guinea, Neuseeland, Anas superciliosa Gm. Oceanien, Timor, Java, Sandwichinseln, Neuseeland (gibberifrons Müll. N. Caledonien, Neuseeland (gracilis Buller), Celebes, Timor, castanea Eyton (punctata Quoy) Gould Molukken, N. Caledonien, Spatula rhynchotis Lath. Neuseeland, clypeata L. (Europa, Indien, China, Nordamerika), Nyroca australis G. Neuseeland, Hymenolaemus malacorrhynchus Gm. Neuseeland, Podiceps cristatus L. (kosmopolitisch Neuseeland, v. australis G. Eudypetes (Cataractes) chrysocome Lath. Neuseeland, Falkland, Eudypula minor Forst. Neuseeland, undina G. Neuseeland, Larus nov. holl. Stef. (Jamesoni G.) Neuseeland, Stercorarius antarcticus Les. Neuseeland (antarct.), Hydrochelidon hybrida Pall. (Dorsetshire Gray), Neuseeland, Nema caspia Pall. (kosmopolitisch) Neuseeland, anglica Mont. (nilotica Hasselquist) Asien, Egypten, media Horsf. (Indien, Java, Ceylon), bergii Licht Afrika, Indien, N. Guinea, paradisea Bruch (Dougallii Mont. 11038) gracilis Gould 11039 kosmopolitisch), N. Caledonien, frontalis Gray (= melanorhyncha G. (= velox G., St. Pauli G., Fici, Neuseeland), melananchen Temm. Molukken N. Guinea, Celebes, Fici, Timor, Indien, anaesthesia trop. Indien, Madagascar, Nordwestamerika, fuliginosa Gm. (Nordamerika, England, N. Caledonien), Sternula nereis Gould (Europa, Indien, Formosa, Neuseeland, sinensis Gm. N. Guinea), Gygis alba (Pacif., Seychellen, Oceanien, N. Guinea, Anous stolidus L. Atlantisches und Pacificisches Meer (Indien, Irland), tenuirostris Temm. (N. Guinea), melanogenys Gray (Afrika, N. Guinea), Diomedea exulans Pacific, Neuseeland, brachyura Temm. (Japan), cauta G. wenn gleich gibbosa G. (Nordpazif.), culminata G. (Atlant. Pacific, Neuseeland), chlororhyncha G. (China, Neuseeland), fuliginosa Gm. (antarctisch, Neuseeland), melanofrys (Boie, Neuseeland, Buller) Fulmarus giganteus Gm. Cap., Cap-Horn, Neuseeland, Bourbon, Kerguelen Majaqueus conspicillatus G. (Atlantisch, Pacific), parkinsoni Gray N.-Seeland, glacialoides Smith (antarctisch — Chile, Cap), Adamastor gelidus Gm. (Antarctisch — N.-Seeland) Pterodroma macropterus Smith (Afrika, Antarkt, N.-Seeland), atlanticus Gould (N.-Seeland, Atlant.), lessoni Garnot Südpazif., N.-Seeland wie solandri G., leucopterus G. (ex Buller = Cookilaria cooki Bpt.), Neuseeland, Halobaena caerulea G., Fici, Neuseeland, Puffinus assimilis G., brevicaudus Bpte. N.-Seeland (nugax Sol.), N.-Seeland, carneipes Gould N.-Guinea, senurus G. Oceanien, Daption capensis L. (Afrika, N.-Seeland), Prioniturus Sm. Cap. N.-Seeland = ex Buller ariel Gould N.-Seeland, Cap. Banksii Smith Afrika, N.-Seeland, Bourbon, vittata Forst. (Kerguelen, St. Paul, N.-Zealand), Procelaria oceanica Banks (Atlantisch, Chile), melanogastra G. N.-Zealand, Fregata L. Südsee, Pelecanoides urinatrix Gm. N.-Seeland, Phaethon aethereus (L. tropisch, N.-Guinea)

rubricauda Bod. Atlantisch, N.-Guinea, Sula serrator Bod, N.-Seeland, cyanops Sundewall (Roths Meer), fiber (Atlantisch), piscator L. Indien, Graculus novae hollandiae Stef. N.-Seeland, varinus Gm. N.-Zealand, melanolencus N.-Seeland, Celebes, stictocephalus Bpte. Neu-Seeland, Attagen aquilus L. tropisch (N.-Guinea, N.-Seeland), minor Gr. (N.-Guinea, N.-Seeland).

Es ist also ein gutes Drittel (251) aller australischen Vögel nicht endemisch, allerdings entscheiden hier die Wasservögel, wo von 184 sp. 131 nicht ende-

misch sind (also über zwei Drittel), ja 69 von 78 Meeresvögeln.

Da ist z. B. Neuseeland — das fast nur eigenthümliche Landvögel in den gen. (nicht in den sp. 30 von 45 Hutton) besitzt, viel eigenthümlicher als Australien und doch ist die Zahl derselben zu gering, als dass man hiefür eine besondere Region schaffen könnte, umso mehr als die Raub- und Wasservögel nach Norden weisen und der australische fossile Dinornis eine alte Verbindung nachweist.



Kleine Episoden aus dem Vogelleben.

Von V. Čapek, Oslawan in Mähren.

1. Im Monate Februar und März 1886 hatte ich einigemal Gelegenheit einen auf der Jagd begriffenen Wanderfalken zu beobachten.

Den letzten rauhen Winter hat noch Jedermann im Gedächtnisse. Bei mir vertrieben die grossen Schneemassen die Rebhühner von höheren Lagen und versammelten sie in der geschützten Niederung am Oslawafusse unterhalb Oslawan in solcher Zahl, dass man daselbst immer über 300—400 Stücke antreffen konnte. Auch an Wildenten (*A. boschas*) fehlt es hier in keinem Winter, da der Fluss unterhalb Oslawan (wo sich eine Zuckerfabrik befindet) nie vollständig zufriert.

Dies Alles war der Grund, dass sich der kühne Raubgeselle längere Zeit in meiner Umgebung aufhielt. Zweimal des Tages: Vormittag und dann um 2—3 Uhr Nachmittags durchsuchte er fast regelmässig sein Revier, die oben erwähnte Niederung. Gewöhnlich kam er plötzlich hinter dem die Niederung beherrschenden Koblih-Hügel zum Vorscheine. Ein grosser Steinblock an der Lehne des Hügels war öfters sein Ruheplatz.

Zuerst beobachtete ich ihn am 4. Februar Vormittags. Eine sichtbar aufgeschreckt dahineilende Entenschaar erregte meine Aufmerksamkeit. Bald sollte ich die Ursache erfahren: Sausenden Fluges erschien ein einzelner Enterich und nur einige Meter hinter ihm der Falke. Dies geschah ganz nahe vor mir. Als mich der Räuber bemerkte, blieb er einen Moment zurück, machte wie im Zorne einige Bewegungen mit dem ausgebreiteten Schwanz und flog seitwärts davon.

Sehr interessant war eine andere Jagd, der ich aus mässiger Entfernung mit einem guten Glase zusah. Es war am 9. März; ein heftiger kalter Nordwind wehte den ganzen Tag hindurch. Um 2 Uhr Nachmittags erschien der Wanderfalken wie ein Blitz beim Koblih-Berge, schoss sogleich im mächtigen Bogen auf eine ängstlich krächzende Nebelkrähe herab, schwang sich wieder über den Berg, strich zweimal dicht längs der Lehne hin und her, liess sich auf einige Augenblicke auf einem Steinblocke nieder und zog dann in die Niederung. Nur die Saatkrähen zeigten keine Furcht, obzwar sie es nicht wagten ihn anzugreifen.

In zwei Minuten war der Raubvogel zurück und trug in den Fängen ein Rebhuhn. Nachdem er sich über den Berg hinaufgeschwungen, begann er, frei in der Höhe schwebend, seine Beute zu bearbeiten. Dort oben war der Wind, wie ich mich überzeugte, am heftigsten: die weit ausgebreiteten Flügel trugen den Vogel so gut, dass er sich kaum von der Stelle rührte.

Das Rebhuhn war noch lebend, ich gewährte seine Flügelbewegungen. Der Falke machte einige rapide Bewegungen mit den Fängen und dem Schnabel. — seine

Beute war todt. Er streckte dann die Fänge nach vorne und rupfte dieselbe ab; zuerst fielen grössere Federn herab, dann riss der Falke schnell nach einander ganze Büschel von Kleingefieder aus.

Wenn er ausruhen wollte, hielt er die Fängen nach unten. Einmal entfiel ihm das Rebhuhn, rasch herabschiessend hatte er es noch im Falle ergriffen. Zwei Saatkrähen kamen ganz nahe zu ihm heran; ohne sich jedoch im geringsten stören zu lassen, verschenchte sie der Falke durch sein zorniges kiak, kiak. Gleich darauf entglitt ihm die Beute zum zweitenmale und fiel zum Boden. Nach vergeblichem Herabschiessen verschwand der Raubvogel hinter dem Hügel. Ich eilte nach und sah ihn auf einem Steinhaufen sitzend und einige Saatkrähen um ihn herum. Als er sich erhob, stoben die schwarzen Gesellen schnell auseinander. Desselben Tages sah ich den Falken noch zweimal auf seinem Jagdplatze. Einmal attaquirte er eine Nebelkrähe, das zweitemal jagte er einige Dohlen vor sich.

2. *Buteo vulgaris*. Ein Mäusebussard wurde hier auf eine merkwürdige Art und Weise gefangen. In einer dunklen Nacht zu Ende Juli ging nämlich ein Mann mit einer Laterne auf einer Waldallee daher. Da fühlte er einen Schlag auf den Kopf, dass er glaubte, mit demselben an einen starken Ast gerathen zu sein; er griff hinauf und hielt einen grossen Raubvogel an den Fängen. Lebend brachte er ihn nach Oslawan. Es war ein stark in der Mauserung stehendes Exemplar.

3. *Syrnium aluco*. Am 14. April 1885 entdeckte ich in einer Eiche die Bruthöhle des Waldkauzes. Abends, als es im Walde bereits ziemlich dunkel geworden war, kletterte ich hinauf. Die Eule flog sogleich heraus und verschwand; in der Höhle befanden sich schon Junge. Ich liess sie in Ruhe und stieg herunter. Plötzlich fühlte ich einen Schlag auf meinen Fuss. Es war der Waldkauz, der seine Jungen vertheidigte. Ich blieb auf einem Aste stehen; in einigen Augenblicken kam die Eule schnellen Fluges wieder, direct an meine Füsse heran, so dass ich sie durch eine Handbewegung verschonen musste. Es war das erstemal, dass mich ein Vogel angriff.

4. *Jynx torquilla*. Am 5. Juli 1885 fand ich in einer Kopfweide 7 junge, vollkommen erwachsene Wendehäse. Einer sass schon am Höhlenrande. Als ich die Oeffnung erweiterte, flogen die Vögel heraus und nach allen Seiten hin.

Ich fand einen, der in's Gras eingefallen war und beobachtete sein sonderbares Geberdenspiel, von dem Brehm die Acusserung macht, dass man es nur bei alten Vögeln findet und welches er folglich für erlernt hält.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Ueber die Selbstständigkeit der australischen Ornis. 289-293](#)